

ANGEMERKT

24.01.2026

Endlich eine Prinzessin!

VON SANDRA KINKEL

Kreuzau 146 Jahre war die Welt in Kreuzau noch in Ordnung, 146 Jahre durften die Männer in der Rureifelkommune alles – auch Karnevalsprinzessin werden! Aber ganz im Ernst: 146 Jahre männliche Regentschaft – das muss man auch erst mal durchziehen, ohne dass jemand „Ähm... echt jetzt?“ fragt. Und ohne, dass die Frauen irgendwann mal auf die Barrikaden gegangen sind.

Dass nun im Jahr 2026 beim „Ahle Schlupp“ eine Frau das Zepter übernimmt, könnte der Beginn einer Revolution sein. Ganz vorsichtig, versteht sich. Jedenfalls für Kreuzau. Einer Narren-Revolution vielleicht. Ob es wirklich Panik in der KG gab, will öffentlich so niemand bestätigen. Es scheint aber zumindest nicht unwahrscheinlich, dass Elferrat und Präsidium sicherheitshalber genauestens überprüft haben, ob Frauen im Prinzenornat überhaupt zulässig sind oder ob das in der Gemeindeordnung vielleicht sogar unter „Sonstige Naturkatastrophen“ fällt. Ein Mitglied soll gefragt haben, ob man bei einer Prinzessin nicht automatisch pinke Uniformen bestellen müsse, ein anderer den Impuls verspürt haben, in den Stausee in Obermaubach zu springen und bis Aschermittwoch in Winterstarre zu verfallen, so wie die Hechte, die dort leben.

Aber Spaß beiseite: Natürlich ist die Welt in Kreuzau noch in Ordnung. Vielleicht sogar mehr als je zuvor. Mit Uschi I. fegt zum ersten Mal eine Prinzessin durch Kreuzaus Säle, und nach allem, was man so hört, sind die Jecken begeistert. Und wer weiß, was als Nächstes kommt. Vielleicht eine Präsidentin für den „Ahle Schlupp“. Vielleicht entdecken die Herren aber auch, dass Frauen im Karneval gar nicht beißen. Außer vielleicht verbal. Und das macht's ja eigentlich erst richtig gut.

Fakt ist: Der „Ahle Schlupp“ hat Geschichte geschrieben. Bleibt die Frage, warum das so lange gedauert hat. Aber egal: Endlich gibt es eine Prinzessin! Alaaf!